

BUNDESMINISTERIUM
FÜR
AUSWÄRTIGE ANGELEGENHEITEN

II-4542 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen

des Nationalrats XVII. Gesetzgebungsperiode
WIEN, am 18. Juni 1988

Zl.: 4500.00/58-I.6/88

Schriftliche Anfrage der Abg.
z.NR Dr.Jankowitsch und Genos-
sen betreffend drohende Kür-
zung des Personalstandes von
in Wien angesiedelten Organisa-
tionen bzw. Organisationsein-
heiten der VN

2008 IAB
1988 -06- 21
zu 2454/J

An den

Herrn Präsidenten des Nationalrats

W i e n

Die Abgeordneten zum Nationalrat Dr.Jankowitsch und Genossen haben am 20.Mai 1988 unter der Nr. 2154/J an mich eine schriftliche Anfrage betreffend drohende Kürzung des Personalstandes von in Wien angesiedelten Organisationen bzw. Organisationseinheiten der Vereinten Nationen wie folgt gerichtet:

1. Sind Ihnen die Absichten des Generalsekretärs der Vereinten Nationen bekannt, den Personalstand von in Wien angesiedelten Organisationen bzw. Organisationseinheiten des Sekretariats der Vereinten Nationen zu kürzen?
2. Haben über diese Kürzungsvorschläge Konsultationen zwischen der Leitung des Büros der Vereinten Nationen (UNOV) und den österreichischen Behörden stattgefunden?
3. Welche Bereiche der Tätigkeit der Vereinten Nationen in Wien würden durch diese Personaleinsparungsmaßnahmen besonders betroffen?
4. Wie würde sich der Abzug des entsprechenden Personals auf den Belag des VIC auswirken?
5. Haben Sie die Absicht, den Ständigen Vertretern Österreichs bei den Vereinten Nationen in Wien bzw. New York die Weisung zu erteilen, mit dem Generalsekretär der Vereinten Nationen, bzw. der

- 2 -

Leitung von UNOV in Wien im Hinblick auf eine Rücknahme oder zumindest auf ein Überdenken dieser für die UN-Präsenz in Wien äußerst abträglichen Maßnahmen Verbindung aufzunehmen?

Ich beeohre mich, diese Anfrage wie folgt zu beantworten:

Zu 1. Die Kürzungsvorschläge des Generalsekretärs der Vereinten Nationen sind mir bekannt. Sie beruhen auf Generalversammlungsresolution 41/213, mit der der Generalsekretär aufgefordert ist, den Personalstand des gesamten UN-Sekretariats - nicht nur des Wiener Teils - bis zum 31.12.1989 weltweit um etwa 15 % zu kürzen.

Zu 2. Ja. Über die geplanten Personalkürzungen fanden und finden laufend Konsultationen zwischen Frau Generaldirektor Margaret Joan Anstee und mir bzw. unserem Botschafter bei den VN in Wien statt. Frau Anstee ist - nicht zuletzt im Hinblick auf die österreichische Intervention - in dieser Angelegenheit mehrfach nach New York gereist, um den Generalsekretär der VN auf die spezielle Situation in Wien aufmerksam zu machen:

- Die UN-Einheiten kamen 1979 nicht in voller Stärke nach Wien,
- durch Personalaufnahmesperre in den folgenden Jahren konnte das fehlende Personal nicht ergänzt werden,
- die Personalkürzungen treffen Wien daher härter als "ältere" Teile des Sekretariats anderswo in der Welt,
- die in Wien behandelten Bereiche - Drogenkontrolle, soziale Politik und soziale Entwicklung - genießen unter den Mitgliedstaaten der VN einhellige

. /3

- 3 -

höchste Priorität, vor allem die Drogenkontrolle.

Dennoch legte der Generalsekretär der VN schließlich einen Kürzungsvorschlag für das gesamte UN-Sekretariat vor, der auch für die Wiener Einheiten Kürzungen vorsieht, und zwar von - in Wien - durchschnittlich 13,8 %.

Zu 3. Die geplanten Personalkürzungen werden die Sach-einheiten - die Einheiten für Drogenkontrolle, für Förderung der Frau, die Sekretariate für Ältere, Behinderte, Jugend, für soziale Entwicklung sowie für Verbrechensverhütung und -bekämpfung - gleichermaßen betreffen.

Frau Anstee bemüht sich jedoch, durch Zusammenfassung der allgemeinen Verwaltung, soweit nicht schon erfolgt, - Personalverwaltung, Buchhaltung, Dienstreisen, Beschaffungswesen etc. - an jeweils einer Stelle eine Rationalisierung zu erzielen und so die Auswirkungen der Kürzung zu mildern.

Zu 4. Auf den Belag des VIC wirken sich diese Kürzungen nicht aus. Der Gesamtpersonalstand der UN-Einheiten in Wien soll von 217 auf 187 zurückgehen. Die UN-Einheiten machen neben UNIDO und IAEA nur einen - personalmäßig - vergleichsweise sehr kleinen Teil aus. Insgesamt arbeiten im VIC an die 4000 Personen.

Zu 5. Ja. Über unsere Ständigen Vertreter bei den VN in New York und bei den Vereinten Nationen in Wien intervenieren wir massiv, um die Kürzungen in Wien letzten Endes so gering wie möglich zu halten.

Ich selbst habe in zwei jüngsten Unterredungen mit Generalsekretär Perez de Cuellar in Genf und New York meiner großen Besorgnis über die geplanten Kürzungen Ausdruck gegeben und appelliert, in Wien weniger zu kürzen.

- 4 -

Der Programm- und Koordinationsausschuß (CPC) der VN (Österreich ist Mitglied) hat sich im Mai und Juni d.J. mit den Kürzungsvorschlägen des UN GS befaßt.

Mein Ressort hat vor dieser Tagung in den Hauptstädten von 18 wichtigen UN-Mitgliedstaaten interveniert, darunter in allen Mitgliedstaaten des CPC.

Es gelang dank der Unterstützung gewisser Mitgliedstaaten - für den Drogenbereich vor allem der USA - und dank des großen Einsatzes der österreichischen Delegation im CPC, an den Generalsekretär der Vereinten Nationen die einstimmige Empfehlung des CPC zu richten, die von den Mitgliedstaaten des CPC zum Ausdruck gebrachte Besorgnis über die beabsichtigten Kürzungen in kleineren Büros zu berücksichtigen, u.a. vor allem in den (Wiener) Büros für die Sozialprogramme inklusive der Drogenkontrolle.

Es wird nun darauf ankommen, diese Empfehlung an den Generalsekretär in konkrete Schritte umzuwandeln, im Sinne einer zumindest teilweisen Zurücknahme der Kürzungsabsichten für Wien.

Wir werden uns auch dafür einsetzen, daß - im Hinblick auf den vom UN-GS in Auftrag gegebenen Ausbau Wiens zum alleinigen Zentrum der VN für Sozialpolitik und soziale Entwicklung - die noch in New York verbliebenen Planstellen auf sozialem Gebiet - vor allem jene für die Erstellung des Welt-Sozialberichts der VN - samt zugehörigen Ressourcen beschleunigt nach Wien transferiert werden.

Der Bundesminister:

